

Brentano, Clemens: [wie so leis die Blätter wehn] (1816)

- 1 Wie so leis die Blätter wehn
- 2 In dem lieben stillen Hain,
- 3 Sonne will schon schlafen gehn,
- 4 Läßt ihr goldnes Hemdelein
- 5 Sinken auf den grünen Rasen
- 6 Wo die schlanken Hirsche grasen
- 7 In dem roten Abendschein.
- 8 Gute Nacht, Heiapopeia
- 9 Singt, Gockel, Hinkel und Gackeleia.

- 10 In der Quellen klarer Flut
- 11 Treibt kein Fischlein mehr sein Spiel,
- 12 Jedes sucht, wo es ruht,
- 13 Sein gewöhnlich Ort und Ziel
- 14 Und entschlummert überm Lauschen
- 15 Auf der Wellen leises Rauschen
- 16 Zwischen bunten Kieseln kühl.
- 17 Gute Nacht, Heiapopeia
- 18 Singt, Gockel, Hinkel und Gackeleia.

- 19 Schlank schaut auf der Felsenwand
- 20 Sich die Glockenblume um,
- 21 Denn verspätet über Land
- 22 Will ein Bienchen mit Gebrumm,
- 23 Sich zur Nachtherberge melden
- 24 In den zarten blauen Zelten,
- 25 Schläpft hinein und wird ganz stumm.
- 26 Gute Nacht, Heiapopeia
- 27 Singt, Gockel, Hinkel und Gackeleia.

- 28 Vöglein, euer schwaches Nest
- 29 Ist das Abendlied vollbracht
- 30 Wird wie eine Burg so fest.

31 Fromme Vöglein schützt zur Nacht,
32 Gegen Katz und Marderkralen,
33 Die im Schlaf sie überfallen,
34 Gott, der über alle wacht.
35 Gute Nacht, Heiapopeia
36 Singt, Gockel, Hinkel und Gackeleia.

37 Treuer Gott, du bist nicht weit,
38 Und so ziehn wir ohne Harm
39 In die wilde Einsamkeit,
40 Aus des Hofes eitelm Schwarm.
41 Du wirst uns die Hütte bauen,
42 Daß wir fromm und voll Vertrauen
43 Sicher ruhn in deinem Arm.
44 Gute Nacht, Heiapopeia
45 Singt, Gockel, Hinkel und Gackeleia.

(Textopus: [wie so leis die Blätter wehn]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45982>)